



EU Tech Award

Das grenzüberschreitende Projekt mit neuen Herausforderungen für den naturwissenschaftlich-technischen Unterricht. **“Make it Happen”**

EUFest 2019/18-D

Was ist die EU Tech education?

Ziel ist es, Wissenschaft und Technologie in der Bildung für junge Menschen attraktiver zu machen. Dies wird dazu führen, dass mehr Menschen eine technische Ausbildung und später einen technischen Beruf wählen. In der Euregio gibt es dafür großen Bedarf. **EU Tech education** entwickelt neue Lehrmethoden und Lehrmittel für Lehrer und Workshops für Grund- und Sekundarschulen. Alle entwickelten Produkte werden wissenschaftlich erforscht, veröffentlicht und für die Ausbildung zur Verfügung gestellt.

Wie wird dies realisiert?

Die Partner erforschen die Marktentwicklungen und/oder Bedarf von Unternehmen und Organisationen und stimmen diese mit den Möglichkeiten im Bildungsbereich ab. Viele Partner bieten Ausbildungsprogramme für Lehrer an. Die entwickelten Lehrmethoden und Lehrmittel sind Teil des Lehrerausbildungsprogramms. In einem euregionalen Wettbewerb, dem **“EU Tech Award”**, (Niederländisch-Limburg und die Regionen Aachen, Eupen, Hasselt und Lüttich) werden die Lehrmethoden, Lehrmittel und Lehrwerkstätten wissenschaftlich auf Effizienz und Effektivität untersucht.

Wer sind die Partner?

Die Stiftung Stimu-Lernen ist federführend, und die Lehrerbildungsanstalt Fontys Sittard (NL), PXL (B), Technifutur (B) und UCLL (B) sind die Partner dieses einzigartigen Bildungsprojekts.

Entstehen dabei Kosten??

Die Teilnahme ist **völlig kostenlos**. Außerdem gibt es für die Lehrer **keine Verpflichtung**.

“EU Tech Award” in 3 Schritten

1. ‘Create your solution’:

Euroregionale Gastvorträge (Januar - März)

Im Rahmen von Gastvorlesungen an den Schulen werden verschiedene Lehrmethoden und -mittel getestet. In der ersten Gaststunde werden die Schüler in Kleingruppen angeleitet, eine technische Lösung für ein gesellschaftliches Problem zu erarbeiten (design thinking). Nach dieser Gaststunde können die Gruppen etwa zwei Wochen lang an ihrer Idee arbeiten, die in der zweiten Gaststunde in eine konkrete Designidee münden soll (design investigation). Diese Idee wird dann über die sozialen Medien verbreitet und beworben. Über alle Gestaltungsideen wird auch abgestimmt, um Eltern, Familie und Freunde stärker einzubeziehen. Die Ideen werden auch von einer euregionalen Jury bewertet. Aus jeder Region wird dann ein Gewinner ausgewählt. Die Klassen mit den besten Ideen kommen in die Endrunde: **“Prove your Skills”**.

2. ‘Prove your Skills’: Letzte Veranstaltung

Das Finale ist eine eintägige Veranstaltung an einem besonderen Ort in der Euregio. In Workshops werden technische Fähigkeiten wie Einsicht, Zusammenarbeit, Rollenverteilung in einer Gruppe, Wissen und (handwerkliche) Fähigkeiten getestet und das Endergebnis getestet. Eine euregionale Jury bewertet diese Fähigkeiten.



Der zweite Teil des Tages besteht aus einem Technik-Quiz, um das technische Wissen zu testen. Aus den Ergebnissen beider Teile wird eine Gewinnerschule

ermittelt, die am Ende des Tages eine **Auszeichnung** und ein Preisgeld von **1.000 €** erhält.

3. ‘Make it Happen’: Prototypenbau

Dies ist der letzte Schritt im **Lern- und Arbeitsprozess** Prozess von Problem zum Prototyp.



An einem geeigneten Ort mit guter technischer Ausstattung und Unterstützung erhalten die Gruppen mit den besten Lösungen die Möglichkeit, ihren Entwurf an einem Tag in einen Prototyp umzusetzen. Eine Gruppe von Industriedesignern, erfahrenen Ingenieuren und Betreuern unterstützt die jungen Leute bei der Realisierung des Projekts. Die Ergebnisse dieses Tages werden in eine **virtuelle Ausstellung** vorgestellt, so dass sie für ein großes Publikum sichtbar bleiben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: **www.eutechaward.eu** Sie können auch eine E-Mail an **william.buil@hotmail.com** senden.



Interreg
Euregio Meuse-Rhine

